P 20397 F

OFFIZIELLES ORGAN DES »BLASMUSIKVERBAND RHEIN-NECKAR E.V.«
IM BLASMUSIKVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG E.V.

BLASMUSIK-INFORMATION

29. Jahrgang | 15. Dezember 2010 | Heft 6

Verleger: Blasmusikverband Rhein-Neckar e.V. · Schriftleitung: Georg Werkmann · Adalbert-Stifter-Straße 4
74889 Sinsheim · Telefon 07261/2713 · Fax 07261/61050 · E-Mail blasmusikverbandrn@web.de

Ein geruhsames und

frohes Weihnachtsfest

sowie für das Jahr 2011 die

Erfüllung ihrer Wünsche!

Ein herzliches Danke an alle Mitarbeiter. **„Nur gemeinsam sind wir stark!"**

Den Musikvereinen, den Mitgliedern, sowie Angehörigen und Kranken gelten die besten Wünsche.

Für die im Jahr 2010 geleisteten Arbeiten ein herzliches Dankeschön.

BLASMUSIKVERBAND RHEIN-NECKAR
Der Vorstand

Weihnachtsglocken (Richard Demel 1863 - 1920)

Tauchet, heil'ge Klänge wieder
ganz in meinem Glauben mich!
Quellet, quellt, ihr alten Lieder:
füllet ganz mit Reinheit Mich!

Dass ich in die Kniee fallen,
ein Mal wieder beten kann
ein Mal wie ein Kind noch lallen
und die Hände falten kann!

Denn ich fühl's: die Liebe lebet,
die in ihm geboten worden,
ob sie gleich in Rätseln schwebet
ob gleich Er gekreuzigt worden;

Denn ich sehe fromm sie werden -
heute, Ewig fromm – sie werden -
wenn es klinget: Fried' auf Erden
Und ein Wohlgefall'n den Menschen!

Gründe für die Einführung der ComMusic-Software als Standard in der Vereinsverwaltung im BVBW

Mit dieser Information soll dargelegt werden, welche Ziele mit der Einführung der ComMusic-Software in den Vereinen des BVBW verbunden sind. Für den BVBW ist es wichtig, mit diesem Vorhaben insbesondere auch die Anforderungen und Nutzenaspekte der Vereine erfüllen zu können. Es ist sicherlich unbestritten, dass jeder Verein, unabhängig von seinen musikalischen Aktivitäten und seiner Größe, eine zukunftsfähige EDV-basierte Vereinsverwaltung benötigt.

Aktualisierung der Adressdaten der Vereine

Unvollständige und veraltete Adressdaten erschweren in jeder Hinsicht die Arbeit in den Verbänden; dies muss der Vergangenheit angehören. Für die Verteilung von Informationen der Kreisverbände und des BVBW an die Mitgliedsvereine ist es wichtig, dass Änderungen in der Postanschrift der Vereine (u.a. e-Mail-Adresse, Telefonnummern) zeitnah und möglichst automatisch den übergeordneten Kreisverbänden mitgeteilt werden. Mit der ComMusic-Vereinssoftware werden Änderungen in den relevanten Feldern der Postanschrift via Internet automatisch an die Verbände gemeldet.

Anpassung der Vereinssoftware an gesetzliche und verbandsrelevante Richtlinien

Eine zahlenmäßige Darstellung der vielfältigen Aktivitäten, der Jugendausbildung, ist für den Verein mehr denn je zur Erlangung von Fördemitteln notwendig. Die Mitgliederverwaltung muss die heutigen Strukturen eines modernen Vereins aufnehmen können und daraus statistische Auswertungen zur Anzahl der jeweiligen aktiven Jugendlichen und Kindern sowie auch aller Musizierenden ermitteln können. Die Com-MusicSoftware bietet wie keine andere Software die Möglichkeit, die heutigen Strukturen eines Musikvereins zu verwalten. Eine Auswertung und Nutzung von Statistiken auf Verbandsebene setzt eine vollständige und inhaltlich aussagekräftige Mitgliedermeldung voraus, die nur bei einem standardisierten Software-Einsatz auf Vereinsebene garantiert werden kann.

Vereinfachtes Programm für „kleine" Vereine?

Der BVBW hat in der Überlegung zur Einführung einer Standard-Software auch die Alternative bewertet, eine vereinfachte Version des Master-Paketes der ComMusicSoftware für „kleine" Vereine anzubieten, welche nur die grundständigen Funktionalitäten für eine Mitgliederverwaltung sowie für den notwendigen Datenaustausch zwischen Verein und Kreisverbände (Bestandsmeldung, Ehrungsmeldung, Lehrgangsmeldung) beinhaltet. Insgesamt wären die Einführung sowie die zukünftige Pflege einer zweigestuften Vereinssoftware zu kostenintensiv gewesen. Mit der Einführung des Master-Paketes bei allen Mitgliedsvereinen konnte ein Preisnachlass von über 25% erreicht werden, mit dem zusätzlichen Vorteil, dass jedem Verein vorneweg alle Funktionalitäten einer Vereinssoftware zur Verfügung stehen.

Intensivierung des Datenaustausches zwischen Vereinen und Verbänden

Der Blasmusikverband und die Kreisverbände sind bemüht, die Aufgabenerledigung in der Erstellung und Übermittlung von Ehrungsanträgen, von Lehrgangsmeldungen (z.B. Teilnehmer von D-Lehrgängen, sowie der Mitgliederbestandsmeldungen weiter zu optimieren. Insbesondere soll künftig auch vermehrt der Datentransfer von den Kreisverbänden hin zu den Vereinen genutzt werden, beispielsweise in der Übertragung der Lehrgangsergebnisse (D-Prüfungen). Der gegenseitige Datenaustausch bedingt das Vorhandensein eines aktuellen Versionsstandes in den Vereinen und den Verbänden.

Einhaltung von Datenschutzbestimmungen und Gewährung der Datensicherheit

Mit einem vermehrten EDV-technischen Einsatz in der Datenverwaltung eines Vereins wachsen auch die Anforderungen an die gesetzlichen Datenschutzbestimmungen. Dies betrifft die Frage der Sicherheit von Daten, die vor Ort in den Vereinen gespeichert werden, die Sicherheit in der Datenübertragung zwischen Verein und Verband sowie die Sicherheit bei Einsatz von Server-basierten Datenbanken.
ComMusic bietet die Möglichkeit der Einrichtung von passwortgeschützten Benutzerverwaltungen, um den unkontrollierten Datenzugriff vor Ort in den Vereinen damit zu verhindern. Auch die Backups sind entsprechend verschlüsselt und damit nicht missbräuchlich von Dritten nutzbar. ComMusic trifft auf ihren zentralen Servern alle technischen und organisatorischen Sicherheitsmaßnahmen, um die personenbezogenen Daten vor Verlust und Missbrauch zu schützen. So werden die Daten in einer sicheren Betriebsumgebung gespeichert, die der Öffentlichkeit nicht zugänglich ist. Datensicherungen, Bestandsmeldungen und Datenaustauschdateien sowie auch Transferdateien (Ehrungsdateien usw.) sind verschlüsselt und komprimiert. Die Server bei der Fa. ComMusic sind über ein VPN mit Zertifikaten abgesichert. Die Authentifizierung und Verschlüsselung erfolgt nach den neuesten und sichersten Methoden. Für jeden Verein (die einen zusätzlichen, optimalen Server-Vertrag haben) existiert eine Access-Datenbank auf einem der Server, die wiederum mit dem Administrator-Passwort des EDV-Beauftragten des Vereins geschützt ist. Innerhalb des ComMusic-Programms gibt es einen weiteren Zugriffsschutz der bis auf Registerebene detailliert konfigurierbar ist. Über diesen 4-fachen Schutz sind die Daten der Vereine und Verbände sicher vor dem unbefugten Zugriff von Dritten geschützt.
Im Rahmen der Abgabe der Mitgliederbestandsmeldung sowie der Aufnahme der Meldedateien auf Verbandsebene erfolgt eine obligatorische beidseitige Datenschutzerklärung zur Verwendung der Mitgliederdateien ausschließlich für Verbandszwecke.

Weitergabe der Datenbestände beim Personalwechsel in Funktionsämtern

Eine standardisierte Vereinsverwaltung mit einem vollständigen und stimmigen Datenbestand erleichtert die Übergabe in Funktionsämtern. Oftmals stellen individuelle Vereinsprogramme ein Hindernis in der Übergabe in Funktionsamtes dar; die Datenbestände sind meist sehr spezifisch aufgebaut und die Software kann nicht mehr weitergepflegt werden. Ein aufwendiger Neuanfang ist meist die Folge. Der Vereinsdatenbestand muss in der Verantwortung des Vereines sein und darf nicht individualisiert und damit für den Verein nur schwer zugänglich sein. Die ComMusic-Software baut auf einer standardisierten und bedarfsgerechten Datenstruktur mit einem professionellen Anwendungssystem

auf und erleichtert damit die Weitergabe des Vereinsdatenbestandes an Nachfolger

Nutzung von neuen Datenschnittstellen zu Fremdsystemen

Mit einem standardisierten Vereinsprogramm können Datenschnittstellen zum Austausch von Informationen zu anderen Partnern aufgebaut und erweitert werden. Beispielsweise werden zukünftig die Vereine die Möglichkeit erhalten für die GEMA-Meldung (Voranmeldung, Musikfolge) eine Datenschnittszelle aus ComMusic zu nutzen. Die Einstellung und Aktualisierung der aktuellen Vereinsprofile in das Internetportal des BVBW (Vereins- und Termindatenbank von DVO) gehört ebenso zu den neuen Anwendungsmöglichkeiten.

Steuerfalle Ehrenamtsfreibetrag

Vorsicht bei Vergütung der Vorstandschaft geboten

Mit dem Gesetz zur Förderung des bürgerschaftlichen Engagements im Jahre 2007 hatte der Gesetzgeber eine Reihe von Entlastungsregelungen für Vereine und denjenigen von Personen, die sich in den Vereinen engagieren, geschaffen. So wurde auch der sogenannte Ehrenamtsfreibetrag eingeführt, der Vergütungen z.B. an die Vorstandschaft, unter weiteren Voraussetzungen, bis zu EUR 500 im Jahr Steuerfrei stellt.

Bereits ab Einführung dieser neuen Regelung bestand Unsicherheit dahingehend, wann Vereine überhaupt Vergütungen an die Vorstandschaft bezahlen dürfen. Viele Vereine haben in ihrer Satzung hierzu überhaupt keine Regelung getroffen, andere haben wiederum ausdrücklich geregelt, dass die Vorstandschaft ehrenamtlich bzw. unentgeltlich tätig ist.

Nach mehreren Versuchen Hat das Bundesfinanzministerium nun am 14.10.2009 ein (weiteres) klarstellendes Schreiben herausgegeben, in dem es für steuerliche Zwecke regelt, unter welchen Umständen Vergütungen gezahlt werden dürfen. Nach diesem Schreiben sind Vergütungen nur noch Vergütungen zulässig, wenn die Satzung dies auch entsprechend **ausdrücklich gestattet,** d.h. es bedarf einer ausdrücklichen Regelung in der Satzung, dass die Vorstandschaft Vergütungen erhalten darf. Damit die weit überwiegende Mehrzahl der Vereine mit der Zahlung von Vergütungen gegen geltendes Recht und ihre eigene Satzung verstoßen und somit ihre eigene Gemeinnützigkeit gefährden und sich Schadensersatzansprüche gegenüber ihren Mitgliedern aussetzen.

Für steuerliche Zwecke gewährt das Bundesfinanzministerium betroffenen Vereinen eine Übergangsregelung. Danach soll die Gemeinnützigkeit für Zahlungen, die **bis zum 14.10.2009** geleistet wurden und die angemessen hoch waren dann nicht wegfallen, wenn der Verein seine Satzung bis zum 31.12.2010 anpasst und die Vergütung der Vorstandschaft ausdrücklich zulässt oder die Vorstandschaft durch Beschluss künftig auf Tätigkeitsvergütungen verzichtet.
Bei restriktiver Auslegung der Regelung könnte dies für die Gemeinnützigkeit bedeuten:

- Zahlungen bis 14.10.2009 sind unschädlich, wenn eine entsprechende **Satzungsänderung** bis zum 31.12.2010 er folgt oder Vorstand durch Beschluss künftig auf Tätigkeitsvergütungen verzichtet.
- Zahlungen bis 14.10.2009 ohne anschließende (fristgemäße) Satzungsänderungen (oder entsprechenden Beschluss s.o.) sind schädlich
- Zahlungen nach dem 14.10.2009 sind erst ab dem Zeitpunkt der Wirksamkeit der Satzungsänderung (regelmäßig die Eintragung im Vereinsregister) unschädlich
- Zahlungen nach dem 14.10.2009 ohne (bzw. ohne fristgemäße Satzungsänderung sind schädlich

Danach müssten Zahlungen an die Vorstandschaft sofort eingestellt werden, wenn keine entsprechende Satzungsgrundlage besteht, im Zweifel sollte in Rücksprache mit dem Finanzamt die Zulässigkeit und die Notwendigkeit einer Satzungsänderung schnellstmöglich geklärt werden.

Aber selbst wenn ein Verein nun eine entsprechende Satzungsänderung durchführt, lauern **weitere steuerliche Fallen,** die im Ernstfall die Aberkennung der Gemeinnützigkeit zu Folge haben.

Zum einen wurde mit dem Steuergesetz 2007 geregelt, dass bis dahin zulässige Verwendung des Vermögend bei Auflösung des Vereins nach Rücksprache mit dem Finanzamt künftig nicht mehr zulässig sein soll.

Zum anderen sind bei Vereinsneugründungen und bei Satzungsänderungen bestehender Vereine, ab dem 1.1.2009 für steuerliche Zwecke (zum Erhalt der Gemeinnützigkeit), verbindlich die Regelungen einer gesetzlichen Mustersatzung inhaltsgleich zu übernehmen und die Satzung entsprechend zu gestalten.

Eine Satzungsänderung einzig und allein aus diesem Zweck ist jedoch nicht vorgeschrieben, Vereine die ihre Satzung aus anderen gründen ändern, müssen die Neuregelungen aber mitberücksichtigen.

Das Problem hierbei ist nun, dass viele Vereine, deren Satzungen in der Regel die neuen Vorgaben nicht erfüllen, gerne die Voraussetzungen dafür schaffen würden, die Vorstandschaft zu vergüten (s.o.). Und hier droht nun die Steuerfalle. Ändern diese Vereine ihre Satzung nur in diesem einen Punkt, indem sie die Vergütungsmöglichkeit der Vorstandschaft regeln, ohne dass sie Neuregelungen der Mustersatzung gleichzeitig mitberücksichtigen, droht ihnen die Aberkennung der Gemeinnützigkeit.

Bei jeder Satzungsänderung sollte geprüft werden, ob die eigene Satzung der Mustersatzung entspricht. Wenn das nicht der Fall ist, sollte geprüft werden, ob die Satzung entsprechend angepasst werden muss. Ansonsten droht der Verlust der Gemeinnützigkeit. Vor Beschlussfassung über die Satzungsänderung, sollte diese nach Möglichkeit dem Finanzamt und dem Amtsgericht zur Prüfung vorgelegt werden, um mögliche Schwierigkeiten bereits im Vorfeld zu unterbinden.

Was vom Gesetzgeber als vermeintliche Vergünstigung eingeführt wurde, kann nun durchaus das Gegenteil bewirken. Inwiefern hierdurch noch das bürgerschaftliche Engagement gefördert werden soll, erschließt sich einem nicht so richtig, zumindest auf den ersten Blick.

AUS DEN VERBANDSVEREINEN

Dossenheim

Großes Jubiläumskonzert der Katholischen Pfarrmusik in der Pfarrkirche

Am 20.11.2010 lud die Katholische Pfarrmusik zum Jubiläumsgottesdienst mit anschließendem Konzert in die katholische Pfarrkirche ein. Viele kamen und erlebten einen gelungenen Abend.
Die Jugendkapelle der Pfarrmusik stimmte die vielen Besucher auf den folgenden Gottesdienst ein und zeigte mit einem irischen Volkslied und ein Arrangement von Swing

Low, dass schon die Jugend ein breites musikalisches Spektrum beherrscht.
Im Gottesdienst, zu Ehren der Kapelle, machte der Pfarrer Ronny Baier deutlich, wie wichtig die Musik im Gottesdienst ist und wie sehr die Kapelle der Pfarrgemeinde dazu beiträgt. Dieses Engagement lobte auch die stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates Michaela Marcolini und überreichte der Kapelle eine Spende der Pfarrgemeinde.

Zum anschließenden Konzert lud der erste Vorsitzende Edwin Apfel ein und Pfarrer Baier unterstützte diese Einladung: „Bleibet hier in Frieden". Und so blieben auch fast alle sitzen und genossen die nun folgenden Darbietungen.

Onlineshop Musik Alexander

http://www.alexander-shop.de

Musik-Alexander **Willkommen bei Musik Alexander!**
Ihr Musikhaus im Rhein-Main-Gebiet seit 1782

QUICK LINKS: BLASINSTRUMENTE | TASTENINSTRUMENTE | GITARRE & BASS | PA, LICHT & TON | ALEXANDER ZUBEHÖR | SONSTIGE INSTRUMENTE

365 Tage im Jahr geöffnet.

Stöbern Sie jetzt rund um die Uhr in den Neuheiten, Angeboten und Gebrauchtinstrumenten unseres Onlineshops. Wir freuen uns aber auch weiterhin auf Ihren Besuch in unserem Musikhaus in Mainz. Denn nur hier können Sie alle Instrumente auch in die Hand nehmen und anspielen. Im Internet arbeiten wir noch daran...

Musik Alexander · Ihr Musikhaus im Rhein-Main-Gebiet seit 1782
Bahnhofstraße 9 · 55116 Mainz · Mo-Fr 9.00-18.00h · Sa 9.00-13.00h
Tel. 0 61 31/28 80 80 · Fax 0 61 31/22 42 48 · www.Musik-Alexander.de

Musik-Alexander

GEBR. ALEXANDER MAINZ seit 1782

Negele

Uniformfabrik Negele
Reutlinger Straße 58
72072 Tübingen

www.negele.de · E-Mail: info@negele.de

Fon 07071/9179-6 · Fax 07071/917988

Instrumente
Noten - Zubehör

Musik Brunner

Inh. Alwin Bazinek

Sinsheim, Wilhelmstr. 2, Tel. 07261/63718

Bitte berücksichtigen Sie bei
Ihren Einkäufen unsere Inserenten

Blasinstrumente

Musikinstrumente aller Art – Noten

Ausführung aller Reparaturen

fachmännisch und preiswert

Musik-Blatz **Inhaber Ludwig Molitor**

68161 Mannheim S 2,8, Telefon Lu. 0621/51 71 92
67059 Ludwigshafen a. Rh. – Stadtmitte – Am Ludwigsplatz
Im Rheinblock – Ludwigstr. 54 b – Telefon 0621/51 71 92

BLASMUSIK-INFORMATION
Offizielles Organ des „Blasmusikverband Rhein-Neckar" im Blasmusikverband Baden-Württemberg. Verleger: Blasmusikverband Rhein-Neckar e.V.
Schriftleitung: Adalbert-Stifter-Straße 4, 74889 Sinsheim, Tel. 07261/2713, Fax 07261/61050, E-Mail blasmusikverbandrn@web.de
Erscheinungsweise: 15. Februar, 15. April, 15. Juni, 15. August, 15. Oktober und 15. Dezember.
Redaktions- und Anzeigenschluss zwei Wochen vor Erscheinungsdatum.
Für Manuskriptrücksendungen bitte Rückporto beilegen.

Mit den majestätischen klängen des „Song for a Celebration" von Franz Watz eröffnete die Pfarrmusik das Jubiläumskonzert. Bei diesem Stück zeigte die Kapelle, unter Leitung von Alexander Hamann, dass sie einen festlichen Anlass in Szene zu setzen weiß. Mit „Panis Angelicus" von Cesar Franck bewies sie, dass sie auch in der kirchlichen Musik zu Hause ist und wo ihre Wurzeln liegen. Es folgte das ruhige Stück „Air for winds" von André Waignein.
Mit Jean Sibelius' „Finnlandia", einer Komposition über das skandinavische Land, bewies die Kapelle, dass sie auch konzertante Orchesterstücke beherrscht und erfüllte den Kirchenraum mit klaren Klängen. Es schloss sich das meditative „Song of hope" an.
Ein weiterer Höhepunkt des Konzertes war das Stück „Expectation", des zeitgenössischen Komponisten Gerhard Fischer-Münster aus Mainz. Dieser war nur für dieses angereist, er dirigierte es mit viel Elan und zeigte sich anschließend von den Musikerinnen und Musikern der Pfarrmusik begeistert. Daher schenkte er die Noten des
Stückes und bedankte sich auch, bei Robin Pfeifer, der das Stück einstudierte. Der Dirigent der Pfarrmusik hingegen war sich nicht zu schade, bei diesem Stück sein Können auf der Oboe virtuos unter Beweis zu stellen.
Als letztes Stück des offiziellen Konzertprogramms präsentierte die Kapelle die zarten Klänge des „Adagio" von Alberto Albinoni. Der Applaus zeigte deutlich, dass die Darbietungen der Pfarrmusik den Besuchern gefallen hatte - nicht zuletzt hatten die meisten über zwei Stunden in der Kirche ausgeharrt - und so gab die Kapelle gerne eine Zugabe. Mit „Andante Religioso" von Felix Mendelssohn-Bartholdy entließ die Pfarrmusik ihr Besucher nach einem erfüllten Abend.
Alle Beteiligten und Besucher waren begeistert und zufrieden und eines ist sicher: das nächste Konzert kommt! Und der Termin steht schon fest: am 16.04.2011 wird die Pfarrmusik wieder zu einem Konzert laden.

Ketsch

Ketscher Musiker wieder auf der Pole-Position
Klirrend kalter Auftritt beim Abschlussrennen der DTM in Hockenheim

Es war wieder ein irres aber eisig kaltes Gefühl mitten auf dem Hockenheim-Ring Musik machen zu dürfen. So geschehen zum Abschlussrennen der DTV am 17. Oktober Mit allerlei Stimmung im Gepäck stürzte man sich an diesem wie schon gesagt eiskalten Herbsttag mitten in Menschenmengen und setzte sich dem Lärm röhrender Rennautos aus. Vor dem Weg in das Innere des Motodroms spielte die Gesamtkapelle vor der Haupttribüne ein paar fetzige Stimmungsmacher. Unterstützt wurde der MV 1929 von den langjährigen Freunden aus Oppenau und dem Polizeichorps Mannheim, die mit Sicherheit genauso viel Spaß hatten, wie die Musiker aus Ketsch. Für den Einsatz bedankt der Musikverein 1929 ganz herzlich bei allen Gastmusikern. Bevor sich der ganze Musikzug auf den Weg Richtung Pole-Position machen durfte, gab es eine kleine Unterbrechung, die man zum Bestaunen vorbeifahrender Autos oder zum Zittern wegen des kalten Windes ausnutzte. Doch dann kam das Zeichen von Artur Relle jr. Zum Abmarsch auf die Rennstrecke. Mit ordentlich Power wurde dann den Fans auf den Tribünen mächtig eingeheizt was auch mir Beifall und Jubelrufen, so zumindest hatte man das Gefühl, von den Fans belohnt wurde bis der ganze Zug dann Richtung Boxengasse des Motordom wieder verlassen musste. Die Hockenheim-Ring GmbH belohnte unseren Einsatz mit Freikarten für das Rennen. Auf der Tribüne angekommen konnte man, wer bei dieser Kälte immer noch nicht genug hatte, dann allerlei Lärm über sich ergehen lassen. Doch das Erlebte an diesem Tag ließ das Ohrensausen schnell wieder verfliegen. Ein ganz besonderer Dank gelt Herrn Calin, der uns dieses Event zum vierten Mal bereits ermöglicht hatte und uns an diesem Tag vorbildlich begleitete. As

Rauenberg

Geehrt für jahrzehntelange Treue zur Blasmusik
Musikverein 1912 Rauenberg ehrte seine langjährigen Mitglieder

Der Musikverein 1912 Rauenberg hat bereits im sechsten Jahr seine zu ehrenden Mitglieder zu einem Ehrungsabend in den Winzerhof eingeladen. Nach einem Musikstück der Jugendkapelle unter der Leitung von Carsten Röderer begrüßte Helmut Spannagel die zu Ehrenden und ihre Partner. Er hob hervor, dass dieser Abend dazu eingerichtet wurde, sich ganz den zu Ehrenden zu widmen.

Bürgermeister Frank Broghammer sprach in seiner Rede die Bereitschaft für ehrenamtliche Tätigkeiten in den Vereinen an und bedankte sich im Namen der Stadt Rauenberg bei den Jubilaren und deren Partnern. Georg Werkmann, Ehren-Vorsitzender des Blasmusikverbandes Rhein-Neckar bedankte sich für die Einladung und bedachte in seinem Grußwort den Einsatz und die Treue der Mitglieder. Mit einem weiteren Musikstück leitete die Jugendkapelle dann zur Ehrung über. Georg Werkmann vom Blasmusikverband und Helmut Spannagel nahmen die Ehrung vor. Für jeden zu Ehrenden gab es persönliche Dankesworte für sein Tun und seine Treue beim MV. Vom
Blasmusikverband Baden-Württemberg gab es die passende Ehrennadel und vom MV Blumen und ein Weingebinde.
Mit der BVBW-Ehrennadel in Bronze für 10jährige Tätigkeit wurde Tim Scheller geehrt. Mit der BVBW-Ehren-nadel in Silber für 20jährige Tätigkeit wurde Holger Menges geehrt.
Mit der BVBW-Ehrennadel in Bronze für 10jährige fördernde Tätigkeit wurden geehrt: Aileene Marvin und Karin Zeeb, Marius Pascal Sieber, Marianne und Roland Sander, Brigitte Urbanczik, Ingrid und Wilhelm Wagner.
Nach einem weiteren Musikstück ergriff Bürgermeister Frank Broghammer das Wort da noch weitere Ehrungen anstanden. Jahresbester bei der Abschlussprüfung als Elektroniker bei der IHK wurde der aktive Musiker Philipp Schimmel. Bür-

germeister Frank Broghammer beglückwünschte Philipp und überreichte ein Präsent der Stadt Rauenberg.
Dann wurden acht weitere Mitglieder des MV Rauenberg im Namen der Stadt geehrt. Der Vorsitzende des MV Helmut Spannagel erklärte, dass ohne diese acht keine Veranstaltung mehr durchgeführt werden könnte. Wenn der Vorstand sie braucht, sind sie präsent.
Bürgermeister Frank Broghammer überreichte an folgende Mitglieder die Kulturmedaille in Bronze: Wendelin Huber, Paul Zeeb, Werner Menges Frauenweiler Straße und Werner Menges Rotenberger Straße.

Die zu Ehrenden mit Georg Werkmann, Ehren-Vorsitzender des Blasmusikverbandes Rhein-Neckar, Bürgermeister Frank Broghammer und die Verantwortlichen des MV Rauenberg

Die Kulturmedaille in Silber wurde Otto Göbel verliehen.
Die Kulturmedaille in Gold erhielten die langjährigen aktiven und jetzigen Ehrenmitglieder Roland Augst, Albert Stier und Rudi Zeeb.
Zwischen den Ehrungen unterhielt die Jugendkapelle unter der Leitung von Carsten Röderer die Anwesenden mit Musikstücken wie Piraten of the Caribbean, Smoke on the Water, I Just Can't Watt Tu King, Evil Ways und Chilentina.
Am Ende der Veranstaltung bedankte sich Helmut Spannagel bei allen Anwesenden für ihr kommen. Bei den Jungbläsern und Helfern für ihr Mitwirken, Sein Dank ging auch an das Winzerhofteam das die Räumlichkeiten ansprechend gestaltet und die Gäste des MV an dem Abend umsorgt hat.

Die Redaktion wünscht allen Lesern frohe Feiertage!
und ein glückliches Jahr 2011!

Schwarzach

SF. Band Schwarzach setzte glanzvollen Höhepunkt im Jubiläumsjahr des 90. Bestehens
„KonzerTanz" wusste zu begeistern -
gekonnte Mischung aus Gesang, Bigband und Show

Schwarzach (MR). In der aufwendig dekorierten Schwarzach-Halle wurde den zahlreichen Zuhörern ein Hörgenuss der ganz besonderen Art zuteil. Das Programm anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Feuerwehrkapelle Schwarzach (SF Band) stellte sicherlich einen Höhepunkt des musikalischen Wirkens in der Vereinsgeschichte dieser Formation dar.
Besonderheit des Orchesters liegt darin, dass die musikalisch sehr anspruchsvollen Arrangements der SF Bands Schwarzach von ihrem musikalischen Leiter Marcus M. Mitschele seit nunmehr 14 Jahren auf den Leib geschrieben werden.
Das konnte man bei jedem Stück förmlich hören und spüren. Der homogene Klangkörper übertrug sich auf das begeisterte Publikum.
Musikalisch begrüßt wurde das Publikum durch die moderne Fanfare „Gestern-Heute-Morgen" des gleichnamigen Albums von Udo Jürgen, dem unmittelbar anschließend der Swing-Klassiker von George Gershwin „I got rhytm" folgte. Mit den beiden ersten Instrumentaltiteln zeigten die Musikerinnen und Musiker der SF Band gekonnte Instrumentalkunst, die in Dynamik und Drive dem Publikum den eingeschlagenen Weg des Abends ansatzsweise aufzeigten. Nach einer Begrüßung und Telefonkonferenz mit dem in der Unfallklinik weilenden 1. Posaunisten Heiner Frey, konnte Marcus M. Mitschele mit Verena von Nauman die erste Gesangssolistin des Abends willkommen heißen. Mit ihrer Interpretation des Shirley Basseyy-Klassikers aus dem Jahre 1967 „Big Spender" lies Verena von Nauman die Original-Diva blass aussehen. „Vielseitigkeit hat einen Namen" - diesen Leitsatz der SF Band lässt sich auf die musikalische Wandelbarkeit der Vocal-Solistin 1:1 übertragen, was sich im Laufe des Abends auch bestätigte. Diese Symbiose von Stimme und Begleitorchester lies den bekannten Funken überspringen.
Mit dem instrumentalen „Good Night Ladies" im Stile von Hugo Strasser wurde das Publikum schonen auf den nächsten Gesangssolisten eingestimmt.
Vinzent Jambek - besser bekannt als Vince the Prince zeigte bei den nachfolgenden zwei Titeln sein stimmliches Volumen und die Leichtigkeit des Swings auf. Mit „Have you met Mess Jones", bekannt geworden durch Frank Sinatra, 2006 neu aufgelegt von Robbie Williams (Album „Swing when you 're winning") lies die SF Band als Begleitorchester ihr musikalisches Neveau aufblitzen.
„Mr Bojangles" - ein Swing-Walzer, gefühl-. Und gleichvoll, gepaart mit der soften Stimme von Vinzenz Jambek setzte einen Aha-Effekt vor der von dem 1. Vorsitzenden Guido Geiger vorgenommenen Begrüßung der Gäste. Bürgermeister Theo Haaf sprach mit seinem passenden Grußwort dem Jubiläumsorchester die Glückwünsche aus und nahm mit dem Vorsitzenden des Blasmusikverbandes Rhein-Neckar, Herbert Müller, die Ehrung langjähriger Musiker vor. Hans Bauer und Ernst Meister, mit über 60 Jahren am Saxophon bzw. Posaune sind Urgesteine und Wegbereiter der SF Band Schwarzach und im Jahre 2009 zu Ehrenmitgliedern ernannt worden. KonzerTanz bot nunmehr den würdigen Rahmen für die Auszeichnung seitens des Blasmusikverbandes Baden-Württemberg.
Kontrastreich ging es weiter im Programm mit New York, New York angereichert mit den hübschen Mädels der Jazz-

Tanzgruppe des TSV Schwarzach, unter der Leitung von Doris Treibel. Mit dieser Erfrischung für Augen und Ohren lag ein Hauch von Las Vegas über dem Publikum. Conférencier Holger Müller dankte den Partnern der Musiker für die Zeiten der Entbehrungen und die Band tat ihm gleich mit einem Medley der Titel „Girls, Girls, Girls" und „Kisses".

Als Verena von Nauman erneut die Bühne betrat, steuerte mit dem Duett „Never give up" „(Marcus M. Mitschele übernahm den Part der männlichen Stimme) zielstrebig auf den Höhepunkt des Höhepunkt des ersten Teil zu.
In einer Selektion zeigte Verena von Nauman ihr ganzes Stimmenpotential und die Band schlüpfte in die Rolle des Orchesters Erwin Lehn. Das Publikum wurde mit „Wo meine Sonne scheint", „Ganz Paris träumt von der Liebe", „Spiel noch einmal für mich Habanero" und „Tipititipso" in die wohlverdiente Pause entlassen.
Den zweiten Teil Konzerts eröffnete die SF Band mit „Salomé", einen orientalischen Foxtrott, komponiert von Robert Stolz, in einer Version des Orchesters James Last.
Bei dem folgenden Cha Cha Cha „Quizas, Quizas, Quizas", übernahm der Moderator Holger Müller nach der Ansage selbst das Gesangsmikrofon und reihte sich in die Riege der Gesangssolisten ein.
Abwechselnd ging es mit „Garden Party" weiter, bei dem der langjährige Bandleader und Wegbereiter der SF Band Gregor Hiltl, den funky Solopart auf dem Tenor-Saxofon übernahm. Nun so richtig in Party-Stimmung gebracht, konnte Vincenz Jambek das Publikum mit der Robbie Willams-Version „Ain't that a kick in the head" (Original aus dem Jahre 1960 von Dean Martin aufgenommen) bei Laune halten, um im Anschluss Verena von Nauman an seine Seite zu bitten. Gemeinsam sangen sie das Duett „Things" (Original Dean Martin und Nancy Sinatra) und sich gleichzeitig in die Herzen der Zuschauer.
Mit dem kuriosen Medley „My Bonnie-Rock'n Roll" spielte die Band nochmals druckvoll um langsam, aber sicher mit ruhigen und seichteren Titeln das abwechslungsreiche Konzert ausklingen zu lassen.
Verena von Nauman und Marcus M. Mitschel legten sehr viel Leidenschaft in das Udo-Jürgens-Duett „Ich will - Ich kann, I can - I will".
Nun folgte die Jubiläumsüberraschung des Orchesters "Der einsame Hirte", bekannt durch den Panflötisten Gheorghe Zamfir, der den von James Last komponierten und produzierten Titel und die Panflöte weltweit salonfähig machte!
Vor dem Sternenhorizont und der imposanten Big-Band spielte der Dirigent Markus M. Mitschel auf der Blockflöte! diesen Titel und ließ „Gänsehaut-Feeling" aufkommen. Mit „Danke, für den Abend" von Udo Jürgens beendete der 1. Vorsitzende Guido Geiger mit der SF Band musikalisch den abwechslungsreichen und hochkarätigen Konzertteil, was das Publikum mit stehenden Ovationen und Zugaberufen so nicht stehen lassen wollte.
Diesem Drängen gab man nach und setzte mit „Song of Joy" mit allen Beteiligten des Abends einen furiosen Schlusspunkt unter ein einmaliges Konzert in der 90-jährigen Vereinsgeschichte der SF band Schwarzach.
Ein rundum gelungener Unterhaltungsabend fand danach bei Tanzmusik der SF Band einen gemütlichen Ausklang und die Veranstaltung lasst auf Fortsetzung hoffen.

V.r.n.l: Bürgermeister Theo Haaf, Ehrenmitglied Ernst Meister und Gattin, Ehrenmitglied Hans Bauer mit Gattin, Bürgermeister i.R. und Ehrenbürger Alfred Reinmuth, Vorsitzender des BVRN Herbert Müller und 1. Vorsitznder der SF Band Guido Geiger

Waldwimmersbach

Musikverein 1894 e.V. - Gelungenes Fantreffen der Kleinen Egerländer beim Musikverein - Verdiente Mitglieder geehrt

Am 20. November lud der Musikverein Waldwimmersbach zum 3. Fantreffen der Kleinen Egerländer in die Wimmersbachhalle ein. Der !. Vorsitzende Martin Heinisch freute sich Bürgermeister Rutsch, den Vorsitzenden des BVRN Herbert Müller, sowie zahlreiche Fans der Kleinen Egerländer und Musikinteressierte aus der Gemeinde begrüßen zu können. Nach einem bunten Auszug aus dem vielfältigen Repertoire des Musikvereins mit volkstümlicher Blasmusik und moderner Unterhaltungsmusik hatte Herr Müller vom Blasmusikverband die Aufgabe, verdiente Musikanten und fördernde Mitglieder des Vereins auszuzeichnen. Im Einzelnen wurden folgende Ehrungen ausgesprochen.
Claudia Straub und Janina Ziegler 10 Jahre aktiv, Holger Braun 15 Jahre Dirigent, Martin Heinisch und Paul Ziegler 40 Jahre aktiv, Wolfgang Kuhnle 50 Jahre aktiv und 40 Jahre im Vorstand, 60 Jahre fördernde Mitglieder im Musikverein Manfred Jilka, Franz Heringer, Otto Fouquet, Hermann Göhrig, Fritz Wolf und Heinrich Wolf. Zudem überreichte Heinisch ein Geschenk für besonderes Engagement an Wolfgang Kuhnle und konnte ihn mit der zusätzlichen vereinsinternen Ehrung für 50-jährige Mitgliedschaft auszeichnen.
Leider war es nicht allen zu ehrenden Mitgliedern möglich anwesend zu sein.
Danach übernahmen „Die Kleinen Egerländer" und starteten musikalisch das bereits 3. Fantreffen. Auch die Tanzfläche war immer bestens gefüllt und ein kurzweiliger Abend nahm

seinen Lauf. Das abwechslungsreiche Programm mit Stimmungs-, Tanz- und Unterhaltungsmusik sorgte gewohnt für beste Stimmung in der Wimmersbachhalle. Auch der 1. Fanclub informierte über die zahlreichen Aktivitäten der Fans mit ihren KLEINEN EGERLÄNDERN. Bis um Mitternacht wurde gefeiert und zum Abschluss konnte man mit den Titeln „Ciau amore" und „Wir sind eine große Familie" einen unterhaltsamen Abend ausklingen lassen.

Wir bedanken uns herzlich bei den „Kleinen Egerländer" und dem 1. Fanclub die es uns ermöglicht haben, das Familientreffen auszurichten. Natürlich danken wir auch den vielen Helfern, und Allen, die in irgendeiner Weise zum Gelingendes Abends beigetragen haben.

Wiesloch

Stadtkapelle veranstaltet Großkonzert im Palatin mit Luftwaffenmusikkorps 2 und Repräsentationsorchester Schweizer Armeespiel

Am Mittwoch, den 10. November war das gut besuchte Palatin in Wiesloch wieder Schauplatz eines außergewöhnlichen Blasmusik-Spektakels. Bereits zum zweiten Mal war das Luftwaffenmusikkorps 2 aus Karlsruhe zu Gast in Wiesloch, das dieses Jahr professionelle Unterstützung vom Repräsentationsorchester Schweizer Musikspiel bekam. An diesem Abend durfte sich das Publikum also nicht nur auf nationale, sondern auch auf internationale Gäste freuen.

Den Anfang machte das Luftwaffenmusikkorps 2 unter der Leitung von Major Martin Weh. Das Konzert wurde mit dem Königsmarsch von Richard Strauss eröffnet. Weitere Höhepunkte waren neben klassischen Märschen die Festive Ouverture Op. 96 nach Dimitri Schostakowitsch aber auch Modernes, wie Stücke aus dem „Phantom der Oper".

Das Repräsentationsorchester Schweizer Musikspiel unter der Leitung von Hauptmann Bernhard Meier, das den zweiten Teil des Doppelkonzerts gestaltete, spielte sich

schon bald mit Schweizer Volksweisen, unterstützt durch Akkordeon und Alphorn, in die Herzen der Zuschauer, Die Tambourformation, die ebenfalls mit den Schweizer Kollegen auftrat, begeisterte durch ihre Trommelwerke, wie zum Beispiel "Bärgdambuar".
Durch den großen Applaus des Publikums beflügelt, spielten beide Formationen zum Abschluss noch einige Zugaben.
Der Erlös des Großkonzertes kommt der Jugendarbeit der Stadtkapelle zu Gute.

DER KREISVERBAND GIBT BEKANNT

WICHTIG! - WICHTIG! - WICHTIG! - WICHTIG! - WICHTIG

Die Mitgliedermeldelisten für 2011 bis spätestens 31. Januar 2011 per E-Mail an den Vorsitzenden senden. BVRN@gmx.de

Adressenänderung
Musikverein Dielheim: 1. Vorsitzender Thomas Huber, Hauptstraße 48, 69234 Dielheim.

Musikzug Dilsberg: Wolfgang Maurer, Langenzeller Straße 6, 69151 Neckargemünd, Telefon 06223/ 72027, E-Mail: w.maurer@musikzug-dilsberg.de

Kreisverbandsdirigent: Neue E-Mail Adressen: uwe.nussbeutel@kabelbw.de oder dennis.nussbeutel@kabelbw
Folgende Adressen bleiben erhalten: info@dennis-nussbeutel.de, akm.leiter@spielleutemusik.com
www.dennis-nussbeutel.de
http://www.dennis nussbeutel.de/

Zu beachten!

Bei Ehrungen
sind die Ehrungsanträge acht (8) Wochen vor dem Ehrungstermin beim Kreisverband vorliegen

Bei der Pro-Musica-Plakette
für 100jährige Tradition ist der Antrag muss für das kommende Jahr bis zum 1. Juli des laufenden Jahres der BDO vorliegen. Anträge sind bis zum 15. Juni beim Kreisverband vorliegen.

Bei der Conradin-Kreutzer-Tafel
Für 150jährige Tradition. Der Antrag auf Verleihung der Conradin-Kreutzer-Tafel ist für das kommende Jahr bis zum 15. September des laufenden Jahres beim BVBW zu stellen.

Einstufung für die Wertungsspiele
Musikstücke die noch nicht eingestuft sind, müssen bis zum 31. Dezember des laufenden Jahres für Wertungsspiele im kommenden Jahr beim Landesmusikdirektor vorzulegen.

Dr. h.c. Gerhard-Weiser-Stiftung
Formlose Zuschussanträge mit Projektbeschreibung müssen bis zum 31. Januar des Bewilligungsjahres in der BVBW-Geschäftsstelle vorliegen.

Dauerkooperationen
Anträge müssen in der BVBW-Geschäftsstelle bis spätestens 31. Januar des Jahres vorliegen, in dem die Dauerkooperation beginnen soll.

Freundliche Erinnerung

Sicherlich wurde in der Hektik des Alltags oder die Rechnung des Kreisverbandes wurde verlegt, denn diverse Posten konnten noch nicht auf dem Konto des Verbandes gefunden werden. Wir danken im Voraus für die umgehende Erledigung.

JugendMusikCamp 2011
Blaubeuren - 30.8. - 4. 9. 2011

Weihnachtsgeschenk für Frühbucher - 20% Rabatt

Da nun **Weihnachten** vor der Tür steht, will auch die Bläserjugend Baden-Württembergkräftig **Geschenke** verteilen und ihren Mitgliedern etwas **Gutes** tun.
Deshalb erhält wer sich bis zum **31. Dezember 2010** anmeldet einen **Rabatt von 20%** auf die reguläre **Teilnahmegebühr**. Du zahlst also nur 120,00 € anstatt der normalen der normalen 150,00 €.
Melde dich bis spätestens 31. Dezember 2010 auf unserer Homepage oder postalisch unter:
Bläserjugend Baden-Württemberg,
Leiterstraße 1, 75057 Kürnbach
An und sichere deinen Sommerurlaub vom 30.8. - 4.9.2011 im JugendMusikcamp 2011 der Bläserjugend Baden-Württemberg für nur 120,00 €.
Träger: Bläserjugend-Baden-Württemberg - **Datum:** 30.8. - 4.9.2011 - **Start:** 30.8.2011 ca. 10.00 Uhr - **Ende:** 4.9.2011 ca. 20.00 Uhr - **Zielgruppe:** Absolventen der D-Lehrgänge oder mit einer ausreichenden Qualifikation zwischen 13 und 18 Jahren.
Teilnahmegebühr: Verbandsmitglieder 150 €, Nicht-Verbandsmitglieder 200 € - **Benefizkonzert:** Sonntag, 4.9.2011, ca. 17.00 Uhr
Alles klar? Dann sofort allen Freunden erzählen, anmelden und in den Sommerferien richtig grooven lassen.
Es grüßt das Team vom JugendMusikCamp 2011

Veranstaltungskalender

Die musikalischen Veranstaltungen der Vereine sind fünf Tage vor dem Termin an die zuständigen GEMA-Bezirksdirektion zu melden,

Oftersheim	Weihnachtsliederspielen	19. Dez.
Nußloch	Konzert (Festhalle)	11. Dez.
Reichartshausen	Theaterabend	11. Dez.
Neidenstein	Musik zum 3. Advent	12. Dez.
Oftersheim	Choralblasen (Friedhofskapelle)	24. Dez.

Vorschau 2011

Sandhausen	Neujahrskonzert (Festhalle) 16.00 Uhr	6. Jan.
Dossenheim P-M	Drei-Königs-Gottesdienst 10 Uhr, Kath. Kirche	6. Jan.
Dossenheim P-M	Konzert, Augustinusheim	16. April
Dossenheim P-M	Gottesdienst zum Palmsonntag !0 Uhr, Kath. Kirche	17. April
Dossenheim P-M	Frühschoppen an der Weidlach 11 Uhr	13. Mai
Dossenheim P-M	Steinbruch-Konzert mit Musik-Verein, Pfarrmusik u. Posaunenchor im Steinbruch" Leferenz"	18. Mai
Dossenheim P-M	Weihnachtsfestgottesdienst 10 Uhr, Kath. Kirche	25. Dez.

Achtung! Spätestens innerhalb 8 Tagen nach der Veranstaltung vollständige Vortragsfolge (GEMA-Vordruck „Musikfolge" verwenden) nur noch direkt an die GEMA-Bezirks-Direktion einsenden.